

C. Ueberreuter'sche
Buchdruckerei & Schriftgiesserei,
Stattersdorfer
Maschinen- & Bütten-Papierfabrik
des
M. SALZER.



Wien, den 8/ VIII. 877.

Buchdruckerol, Alsergrund, Alserstrasse 24.
Verlagshandlung, Stadt, Dorotheergasse 13.
Papier-niederlage, Stofansplatz 4.

Liebe Tochter!

Deinen Brief datirt Berlin 18.
Sobald wir gestern 18. erhalten, die Mutter,
die unter der kürzesten Wahrung was ich dir
dein Brief sofort aber zuerst habe, hat
sich mit uns Lesen bis ich kein Lustlos
gefragt und sagt Dir sagen: Du sollst
nicht so klein, nicht so unruhig, und
nicht knäuel zu schreiben! — Also
wird die weitere Briefe von mir in die
Druckerei, sie sind aber da, und ich kann
die Mutter Deine Briefe schon da-her
fertig geben. Deine Briefe hat mich
sehr gefreut, aber sie war zu kurz, zu
wenig erzählend, wie wollen mehr
wissen. Wie hast Du Rudolf gefunden,
ist er wieder so sehr unbehaglich? —



Schreibe wie Du bei Wilds vorgehen willst,
was mich und wie sehr ich eigentlicher der
alte Dyrk Sommer von der Töchterlinge,
Weise der ich sowohl mit einem Prin-
zen von dem Hofe krieg, heißt ich grüßten,
und weißt u. wie sehr Frau u. Familie
Wild? — Meyist nicht Deine Bekanntschaft
in Breslau von Alexander zu haben,
und schreibe wenn ich die Dyrken des
abschreiben soll; wie ich will wie Du
wie lange Du in Berlin bleibst u.
wann Du nach Breslau kommst.

Dein Beck geht u. gut, sie spricht
Loye u. mich 1/20. Ich die fahre
zu 4 Unterstreichung, bei denen ist ein
neuster fland, so liegt noch immer, schwarz
u. mit Wasserputz, die Fuß steht ich,

das es nicht nach Karlsbad möglich, (zuffür)
in Gebirgs Luft sein, sie zu sein. bei der
den Donnerstag 18 nach Salmansdorf
(bei Neustift.) die Fuchs Beck hat dort
ein kleines Zimmer ge. Monat 10.
gefunden. Bis morgen von demselben
Tage mit dem Kinder u. Wolfs
nicht fort zu nach Weidling am Lauf,
auf dem Hübschen werden wir sein
wie Beck in Salmansdorf sich ein-
gerichtet haben.

Mußt du der Sonntags Wild viel
Aufmerksamkeit, sind sie auf Aufgarnist?
dann bleibe nicht zu lange; - grüße
sie alle, wie auf Rudolf Schmidt
sichlich von mir, und drück ihnen
alle meine herzlichsten besten
Lied für ihre Vorzüge mit.



Wilhelm hat geschrieben, er geht in
gut, so wird die Führung gut befehlen,

so heißt die grüßten und freundst
mit Dir, über Deine schönste Tugend
reife, so heißt die nur ein paar Zeilen
von Berlin oder Breslau mit bitten,
"sprich ich die du die befreundet und
unterstützt, - nicht will es haben!"
"was heißt denn Deine Deine Mord,
Tug gegen den Bruder?!"

Wenn ich weiß, bleibe gesund u.
unterstütze die gut, - nicht u. u. u. u.
die Ordnungen, Wahrheit u.
Gerechtigkeit, nicht faul u. Abweichung.
Du, um die in der Welt zu sein u.
Hoffnung zu geben.

Ergrüß die herzlich

Dein

Mutter